

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>EINLEITUNG</b> . . . . .	1
<b>I. DIE IDEALE HERRSCHAFT ALS IDENTITÄT DER INTERESSEN VON HERR UND MANN</b> . . . . .	14
X 1. Die Verbindung von "Brautwerbungsthema" und "Dienstmannenhandlung" . . . . .	14
2. Voraussetzungen feudaladliger Herrschaftsfähigkeit: Herkunft, Gewaltfähigkeit und <i>êre</i> . . . . .	15
X 3. Herrschaft und Ehe . . . . .	21
X 3.1 Die Motivation von Brautwerbung und Eheschließung . . . . .	21
X 3.2 Die Bedeutung der ebenbürtigen Ehefrau für Rother's Herrschaft . . . . .	26
3.3 Ebenbürtigkeit: die Gleichwertigkeit der geblütseigenen "Fonds" . . . . .	32
X 3.4 Politische Erwägungen versus subjektive Neigung? . . . . .	36
4. Die Brisanz der Werbung und die Auswahl der angemessenen Boten . . . . .	40
4.1 Der gefährliche Brautvater . . . . .	40
4.2 Der Bote: Lupolt - <i>der aller getruiste man</i> . . . . .	43
4.3 <i>Triuwe</i> : Ideal oder Eigennutz? . . . . .	45
<b>II. DIE KONKURRIERENDEN <i>ÊREN</i></b> . . . . .	54
1. Constantin als Gegenbild zu Rother? . . . . .	54
2. Das Risiko des Brautwerbers . . . . .	56
2.1 Ankunft, Empfang und Werbung der Boten . . . . .	56
2.2 Die verweigerte Anerkennung: <i>schade</i> und <i>leit</i> für Rother's Herrschaftsverband . . . . .	65
2.3 Die Aktivierung des Machtpotentials mittels Freigebigkeit . . . . .	76
3. Botenbefreiung und erneute Brautwerbung mittels <i>list</i> und Verstellung . . . . .	80
3.1 <i>List</i> - diplomatisches Geschick und Überwindung von Gewalt? . . . . .	80
3.2 Die Ambivalenz von <i>list</i> und Verstellung . . . . .	82
3.3 Der Zwang zur <i>list</i> - eine Aufwertung Constantins . . . . .	88
4. Rother's Ebenbürtigkeitsnachweis: Ostentationen der Macht und Herrschaftstauglichkeit . . . . .	91
4.1 Die Gefährdung der Herrschaft des Brautvaters durch den angemessenen Werber . . . . .	91
4.2 <i>Ellenden</i> -Ausstattung und Kämmererstreit: Etablierung von Herrschaft und hierarchisch gestaffelte Durchsetzung von Anerkennung . . . . .	99
X 5. Geschlechtsspezifische Argumentationen und Handlungsmuster . . . . .	130
X 5.1 Die Reaktion der byzantinischen Königin . . . . .	130
X 5.2 Die <i>minne</i> der Königstochter . . . . .	137
5.3 Constantins <i>leit</i> - und die Notwendigkeit der Rückentführung . . . . .	158
6. Hat Constantin versagt? . . . . .	172

<b>III. BEWÄHRTE EBENBÜRTIGKEIT, DURCHGESETZTE ANERKENNUNG UND VERSÖHNUNG</b> . . . . .	177
1. Die geistlichen und religiösen Elemente im zweiten Teil des KR .	177
2. Erneutes <i>leit</i> und die behauptete Ebenbürtigkeit des Paares Rother und Constantins Tochter . . . . .	180
3. Feudaladliges Christentum . . . . .	191
3.1 Heidenkampf und <i>godes dienste</i> : Die Bewahrung von Rothers und Gottes Rechtsstatus gegen die Ansprüche des Heidenkönigs Ymelot	191
3.2 Die Versöhnung zwischen Rother und Constantin: Der unge- schädigte Brautvater . . . . .	204
3.3 Die Karlsgenealogie: Der <i>godes dienste</i> des Gründerahns und das Heil des Geschlechts . . . . .	221
<b>IV. DIE BRAUTWERBUNG IM KR</b> . . . . .	232
✕ 1. Zusammenfassung der Ergebnisse . . . . .	232
2. Die "Kudrun" als Brautwerbungsepos - ein Vergleich mit dem KR .	237
<b>V. IST DER KR EINE "TENGEINGEN-DICHTUNG"?</b> . . . . .	247
<b>LITERATURVERZEICHNIS</b> . . . . .	256